

WALTHER VON DER VOGELWEIDE

In dem dône: Ich wirbe umb allez daz ein man

Ein man verbiutet âne pfliht
ein spil, des im wol nieman gefolgen mac.
er giht, wenne ein wîp ersiht
sîn ouge, si sî sîn ôsterlîcher tac.

wie wære uns andern liuten sô geschehen,
solten wir im alle sînes willen jehen?
ich bin der eine, derz versprechen muoz:
bezzet wære mîner frouwen senfter gruoz.
dâ ist mates buoz.

Man seit mir ie von Tegersê,

Man seit mir ie von Tegersê,
wie wol daz hûs mit êren stê,
dar kêrte ich mêr dan eine mîle von der strâze.
ich bin ein wunderlîcher man,
daz ich mich selben niht enkan

entstân und mich sô vil an frömede liute lâze.
ich schilte sîn niht, wan got genâde uns beiden.
ich nam dâ wazzer,
alsô nazzet
muost ich von des münches tische scheiden.

der keiser als spileman

Ob ich mich selben rüemen sol,
sô bin ich des ein hübescher man,
daz ich sô manege unfuoge dol
sô wol als ichz gerechen kan.
ein klôsenære, ob erz verträge? ich wæne, er nein.
hæt er die stat als ich si hân,
bestüende in danne eine zörnelfîn,
ez wurde unsanfter widertân.
swie sanfte ichz alsô lâze sîn,
daz und ouch mê verträge ich doch dur eteswaz.

Frouwe, ir sît schoene und sît ouch wert:
der zwein stêt wol genâde bî.
waz schadet iu daz man iuwer gert?
joch sint iedoch gedanke frî.
wân und e wunsch daz wolde ich allez ledic lân:
höveschent mîne sinne dar,
waz mag ichs, gebents iu mînen sanc?
des nement ir lîhte niender war:
sô hân ichs doch vil hôhen danc.
treit iuch mîn lop ze hove, daz ist mîn werdekeit.

Frouwe, ir habt mir geseit alsô,
swer mir beswære mînen muot,
daz ich den mache wider frô;
er schame sich lîhte und werde guot.
diu lêre, ob si mit triuwen sî, daz schîne an iu.
als fröwe iuch, ir beschwærtet mich:
des schamt iuch, ob ichz reden getar,
lât iuwer wort niht velschen sich,
und werdet guot: sô habt ir wâr.
vil guot sît ir, dâ von ich guot von guote wil.

Frouwe, ir habet ein werdez tach
an iuch geslouft, den reinen lîp,
wan ich nie bezzer kleit gesach:
ir sît ein wol bekleidet wîp.
sin unde sælde sint gestepet wol dar in.
getragene wât ich nie genam:
dise næm ich als gerne ich lebe.
der keiser wurde ir spileman,
umb also wünnecliche gebe,
dâ keiser spil. nein, hêrre keiser, anderswâ!

Ir sult sprechen willekomen

Ir sult sprechen willekomen:
der iu mære bringet, daz bin ich.
allez daz ir habt vernomen,
daz ist gar ein wint: nû frâget mich.
ich wil aber miete:
wirt mîn lôn iht guot,
ich gesage iu lîhte daz iu sanfte tuot.
seht waz man mir êren biete.

Ich wil tiuschen frouwen sagen
slhiu mære daz si deste baz
al der werlte suln behagen:
âne grôze miete tuon ich daz.
waz wold ich ze lône?
si sint mir ze hêr.
sô bin ich gefüege und bite si nihtes mêr
wan daz si mich grüezen schône.

Ich hân lande vil gesehen
unde nam der besten gerne war:
übel müeze mir geschehen,
kunde ich ie mîn herze bringen dar
daz im wol gevallen
wolde fremeder site.
nû waz hulfe mich, ob ich unrechte strite?
tiuschiu zuht gât vor in allen.

Tiusche man sint wol gezogen,
rehte als engel sint diu wîp getân.
swer si schildet, derst betrogen:
ich entkan sîn anders niht verstân.
tugent und reine minne,
swer die suochen wil,
der sol komen in unser lant: da ist wünne vil!
lange müeze ich leben dar inne!

Von der Elbe unz an den Rîn
und her wider unz an Ungerlant
mugen wol die besten sîn,
die ich in der werlte hân erkant.
kan ich rehte schouwen
guot gelâz und lîp,
bezzet sint danne ander frouwen.

Der ich vil gedienet hân
und iemer mêre gerne dienen wil,
diust von mir vil unerlân.
iedoch sô tuot si leides mir sô vil.
si kan mir versêren
herze und den muot.
nû vergebez ir got dazs an mir missetuot.
her nâch mac si sichs bekêren.

Under der Linden

Under der linden
an der heide,
dâ unser zweier bette was,
Dâ mugt ir vinden
schône beide
gebrochen bluomen unde gras.
Vor dem walde in einem tal,
tandaradei,
schône sanc diu nahtegal.

Ich kam gegangen
zuo der ouwe:
dô was mîn friedel komen ę.
Dâ wart ich enpfangen,
hęre frouwe,
daz ich bin sćlic iemer mę.
Kuste er mich? wol túsentstund:
tandaradei,
seht wie rôt mir ist der munt.

Dô her er gemachet
alsô rîche
von bluomen eine btestat.
Des wirt noch gelachet
inneclîche,
kumt iemen an daz selbe pfat.
Bî den rôsen er wol mac,
tandaradei,
merken wâ mirz houbet lac.

Daz er bî mir lćge,
wessez iemen
(nu enwelle got!), sô schamt ich mich.
Wes er mit mir pflćge,
neimer niemen
bevinde daz wan er und ich -
Und ein kleinez vogellîn,
tandaradei,
daz mac wol getruuwe sîn.

Jung Mann, in welchem Stand auch bist,

Jung Mann, in welchem Stand auch bist,
ich will dich lehren ein List.
Du laß dir nicht zu weh sein nach dem Gute,
laß dirs auch nicht zu achtlos sein;
und folgest du der Lehre mein, so sei gewiß,
es frommt dir an dem Mute.
Die Rede will ich dir baß bescheiden:
Läßt du dirs zu sehre leiden, zergeht es,
ist dein Freude tot;
willst aber du das Gut zu sehre minnen,
du magst verlieren Seel und Ehre.
Davon folge meiner Lehre,
Leg auf die Waage ein rechtes Lot und
wäg auch da mit allen deinen Sinnen,
wie es das rechte Maß uns je gebot.

Ich sâz ûf eime steine

und dahte bein mit beine:
dar ûf satzt ich den ellenbogen.
ich hete in mîne hant gesmogen
daz kinne und ein mîn wange
dô dâhte ich mir vil ange
wie man zer werlte solte leben.
deheinen rât kond ich gegeben,
wie man driu dinc erwurbe,
der keinez niht verdurbe.
die zwei sint êre und varnde guot,
daz dicke einander schaden tuot:
daz dritte ist gotes hulde,
der zweier übergulde.
die wolte ich gern in einen schrîn.
jâ leider desn mac niht gesîn,
daz guot und weltlich êre
und gotes hulde mêre
zesamene in ein herze komen.
stîge unde wege sint in benomen:
untruwe ist in der sâze,
gewalt vert ûf der strâze,
fride und reht sint sêre wunt.
diu driu enhabent geleites niht,
die zwei enwerden ê gesunt.

Ich sach mit mînen ougen

Ich sach mit mînen ougen
mann unde wîbe tougen,
daz ich gehôrte und gesach
swaz iemen tet, swas iemen sprach.
ze Rôme hôrte ich liegen
und zwêne kûnege triegen.
dâ von huop sich der meiste strît
der ê was oder iemer sît,
dô sich begunden zweien
die pfaffen unde leien.
daz was ein nôt vor alle nôt:
lîp und sêle lac dâ tôt.
die pfaffen strîten sêre:
doch wart der leien mêre.
diu swert diu leiten si dernider,
und griffen zuo der stôle wider:
si bienen die si wolten,
und niht den si solten.
dô stôrte man diu goteshûs.
ich hôrte verre in einer klûs
vil michel ungebaere:
dâ weinte ein klôsenære,
er klagete gote sîniu leit,
„owê der bâbest ist ze junc:
hilf, hêrre, dîner kristenheit!“

Ich hôrte ein wazzer diezen

Ich hôrte ein wazzer diezen
und sach die vische fliezen,
ich sach swaz in der welte was,
velt walt loup rôr unde gras.
swaz kriuchet und fliuget
und bein zer erde biuget,
daz sach ich, unde sag iu daz:
der keinez lebet âne haz.
daz wilt und daz gewürme
die strîtent starke stürme,
sam tuont die vogel under in;
wan daz si haben einen sin:
si dûhten sich ze nihte,
si enschlüefen starc gerihte.
si kiesent kûnege unde reht,
si setzent hêrren unde kneht.
sô wê dir, tiuschiu zunge,
wie stêt dîn ordenunge.
daz nû diu mugge ir kûnec hât,
und daz dîn êre alsô zergât.

bekêrâ dich, bekêre.
die cirkel sint ze hêre,
die armen kûnege dringent dich:
Philippe setze den weisen ûf,
und heiz si treten hinder sich.

Das Palästinalied

Allerêrst lebe ich mir werde,
sît mîn sündic ouge siht
Daz reine lant und ouch die erde
den man sô vil êren giht.
Mirst geschehen des ich ie bat,
ich bin komen an die stat
dâ got mennischlîchen trat.

Schoeniu lant rîch unde hêre,
swaz ich der noch hân gesehen,
Sô bist duz ir aller êre.
waz ist wunders hie geschehen!
Daz ein magt ein kint gebar
hêrre über aller engel schar,
was daz niht ein wunder gar?

Hie liez er sich reine toufen,
daz der mensche reine sî.
Sît liez er sich hie verkoufen,
daz wir eigen wurden frî.
Anders wæren wir verlorn.
wol dir, sper kriuz unde dorn!
wê dir, heiden! deist dir zorn.

Hinnen fuor der sun zer helle
von dem grabe, datr inne lac.
Des was ie der vater geselle,
und der geist, den niemen mac
Sunder scheiden: êst al ein,
sleht und ebener danne ein zein,
als er Abrahâme erschein.

Do er den tievel dô geschande,
daz nie keiser baz gestreit,
Dô fuor er her wider ze lande.
dô huob sich der juden leit,
Daz er hêrre ir huote brach,
und man in sît lebendic sach,
den ir hant sluoc unde stach.

In diz lant hât er gesprochen
einen angeslîchen tac,
Dâ diu witwe wirt gerochen
und der weise klagen mac
Und der arme den gewalt
der dâ wirt an ime gestalt.
wol im dort, der hie vergalt!

Kristen juden unde heiden
jehent daz diz ir erbe sî:
Got müez ez ze rehte scheiden
durch die sîne namen drî.
Al diu welt diu strîtet her:
wir sîn an der rechten ger,
reht ist daz er uns gewer.

Herzeliebezwrouwefîn

Scheidet, vrouwe, mich von sorgen,
liebet mir die zît:
oder ich muoz an vreuden borgen.
daz ir sælic sît !
muget ir umbe sehen ?
sich vreut al diu welt gemeine;
möhte mir von iu ein kleine
vreudelfîn geschehen !

Sie verwîzent mir daz ich
sô nidere wende mînen sanc.
Daz si niht versinnent sich
waz liebe sî, des haben undanc !
die getraf diu liebe nie,
die nâch dem guote und nâch der schoene minnent;
wê wie minnent die ?

Bî der schoene ist dicke haz:
zer schoene niemen sî ze gâch.
liebe tuot dem herzen baz:
der liebe gêt diu schoene nâch.
liebe machet schoene wîp:
desn mac diu schoene niht getuon,
sin machet niemer lieben lîp.

Ich vertrage als ich vertruoc
und als ich iemer wil vertragen.
dû bist schoene und hâst genuoc:
waz mugen si mir dâ von gesagen ?
swaz si sagen, ich bin dir holt,
und nim dîn glêsin vingerlîn
vür einer küneginne golt.

Hâstû triuwe und stætekeit,
sô bin ich sîn âne angest gar
daz mir iemer herzeleit
mit dînem willen widervar.
hâst aber dû der zweier niht,
sô enmüezestû mîn niemer werden.
owê danne, ob daz geschiht !

Nemt, vrouwe, disen kranz

"Nemt, vrouwe, disen kranz:"
alsô sprach ich zeiner wol getânen maget:
"Sô zieret ir den tanz,
mit den schoenen bluomen, als ir si ûfe traget.
hete ich vil edele gesteine,
daz müeste ûf iuwer houbet,
ob ir mirs geloubet.
sêt mîne triuwe, daz ichz meine."

Si nam daz ich ir bôt,
einem kinde vil gelîch daz êre hât.
ir wangen wurden rôt,
sam diu rôse, dâ si bî der liljen stât.
dô erschamten sich ir liechten ougen:
doch neic si mir schône.
daz wart mir ze lône:
wirt mirs iht mêt, daz trage ich tougen.

"[Vrouwe,] ir sît sô wol getân,
daz ich iu mîn schapel gerne geben wil,
sô ichz aller beste hân.
wîzer unde rôter bluomen weiz ich vil:
die stênt niht verre in jener heide.
dâ si schône entspringent
und die vogelesingent,
dâ suln wir si brechen beide."

Mich dûhte daz mir nie
lieber wurde, danne mir ze muote was.
die bluomenvielen ie
vondem boumebî uns nider an daz gras.
seht, dô muoste ich von vreuden lachen.
dô ich sô wünneclîche
was in troume rîche,
dô tagete ez und muose ich wachen.

Mir ist von ir geschehen,
daz ich disen sumer allen meiden muoz
vaste under dougen sehen:
lîhte wirt mir einiu: sôst mir sorgen buoz.
Waz ob si gêt an disem tanze ?
vrouwe, durch iuwer güete
rucket ûf die hûete.
ouwê gesæhe ich si under kranze !

Diu krône ist elter danne der künec Philippes sî:

Diu krône ist elter danne der künec Philippes sî:
dâ muget ir alle schouwen wol ein wunder bî,
wies ime der smit sô ebene habe gemachet.
Sîn keiserlîchez houbet zimt ir alsô wol,

daz si ze rehte nieman guoter scheiden sol:
ir dewederz dâ daz ander niht enswachet.
si lachent beide ein ander an,
daz edel gesteine wider den jungen süezen man:
die ougenweide sehent die fürsten gerne.

swer nû des rîches irre gê,
der schouwe, wem der wise ob sîme nacke stê:
der stein ist aller fürsten leitesterne.

Philippes künec die nâhe spehenden zîhent dich

Philippes künec die nâhe spehenden zîhent dich,
dun sîst niht dankes milte, des bedunket mich
wie dû dâ mite verliesest michels mêre.
dû möhtest gerner dankes geben tûsent pfunt
dan drîzec tûsent âne danc. dir ist niht kunt
wie man mit gâbe erwirbet prîs und êre.
denk an den milten Salatîn:
der jach, daz küniges hende dürkel solten sîn,
sô wurden sie erforht und ouch geminnet.

gedenke an den künig von Engellant,
wie tiure man den lôste dur sîne milten hant.
ein schade ist guot, der zwêne frumen gewinnet.

Mir hât hêr Gêrhart Atze ein pfert

Mir hât hêr Gêrhart Atze ein pfert
erschozzen zlsenache.
daz klage ich dem, den er bestât:
der ist unser beider voget.

ez was wol drîer marke wert.
nû hœrent frœmde sache,
sît daz ez an ein gelten gât,
wâ mit er mich nû zoget.
er seit von grozer swære,

wie mîn pfert mære
dem rosse sippe wære,
daz im den vinger abe
gebizzen hât ze schanden.
ich swer mit beiden handen,

daz si sich niht erkanden.
ist ieman, der mir stabe?

Ahî, wie kristenlîche nû der bâbest lachet,

Ahî, wie kristenlîche nû der bâbest lachet,
swenne er sînen Walhen seit: «ich hânz alsô gemachet!»
daz er dâ seit, des solt er niemer hân gedâht.
er gihet: „ich hân zwêne Allamân under eine krône brâht,
daz si daz rîche sulen stœren unde wasten.

ie dar under fûllen wir die kasten.
ich hân si an mînen stoc gemenet, ir guot ist allez mîn:
ir tiuschez silber vert in mînen welschen schrîn.
ir pfaffen, ezzent hûenr und trinkent wîn,
unde lânt die tiutschen leien magern unde vasten.“

der minne gewalt

ich freudehelfelôser man
war umbe mach ich manegen frô
der mir es niht gedanken kan
owê wie tuont die friunde sô
jâ friunt waz ich von friunden sage
het ich decheinen der vernæme ouch mîne klage
nu enhân ich friunt nu enhân ich rât
nû tuo mir swie dû wellest minneclîchiu minne
sît nieman mîn genâde hât
vil minneclîchiu minne ich hân
von dir verloren mînen sin
dû wilt gewalteclichen gân
in mînem herzen ûz und in
wie mac ich âne sin genesen
dû wonest an sîner stat da er inne solte wesen
dû sendest in du weist wol war
da enmac er leider niht erwerben frouwe minne
owê dû soltest selbe dar
genâde frouwe minne ich wil
dir umbe dise boteschaft
gefüegen dînes willen vil
wis wider mich nû tugenthaft
ir herze ist rehter frôuden vol
mit lûterlîcher reinekeit gezieret wol
erdringest dû dâ dîne stat
sô lâ mich in daz wir si mit einander sprechen
mir missegie do ichs eine bat
genædeclîchiu minne lâ
war umbe tuost dû mir so wê
dû twingest hie nû twinc ouch dâ
und sich wâ sie dir widerstê
nû wil ich schouwen ob du iht tûgest
du endarft niht jehen daz dû in ir herze enmügest
ez enwart nie sloz sô manicvalt
daz es vor dir bestüende diebe meisterinne
tuon ûf sist wider dich ze balt
wer gap dir minne de gewalt
daz dû doch sô gewaltic bist
dû twingest beide junc und alt
dâ für kan nieman keinen list
nû lob ich got sî dîniu bant
mich sulen twingen deich sô rehte hân erkant
wâ dienest werdeclîchen lît
dâ von enkume ich niemer gnâde ein küneginne
lâ mich dir leben mîne zît

Hüetent iuwer zungen,

Hüetent iuwer zungen,
daz zimt wol den jungen.
stôz den rigel für die tür,
lâ dekein böese wort dar für.

lâ dekein böese wort dar für,
stôz den rigel für die tür,
daz zimt wol den jungen.
hüetent iuwer zungen!

Hüetent iuwere ougen

Hüetent iuwere ougen
offenbâr und tougen,
lânt si guote site spehen
und die böesen übersehen.

und die böesen übersehen
lânt si guote site spehen,
offenbâr und tougen
hüetent iuwere ougen!

Hüetent iuwere ôren

Hüetent iuwere ôren
oder ir sint tôren.
lânt ir bæsiu wort dar in,
daz gunêret iu den sin.

daz gunêret iu den sin,
lânt ir bæsiu wort dar in,
oder ir sint tôren,
hüetent iuwere ôren!

Hüetent wol der drîer

Hüetent wol der drîer
leider alze frîer.
zungen, ougen, ôren sint
dicke schalkhaft, zêren blint.

dicke schalkhaft, zêren blint
zungen, ougen, ôren sint,
leider alze frîer
hüetent wol der drîer!

Nieman ritter wesen mac

Nieman ritter wesen mac
drîzec jar und einen tac,
im gebreste muotes,
lîbes alder guotes.

lîbes alder guotes,
im gebreste muotes,
drîzec jar und einen tac
nieman ritter wesen mac.